

immergrün

DIE GRÜNE ZEITUNG DER GEMEINDE WIEFELSTEDE
AUSGABE NR. 53 | JULI 2012

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



VERBESSERUNG DES ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHRS

In diesem Jahr wird
der vierte Nahverkehrs-
plan aufgestellt.

„Wie öde!“, mag man da denken, aber nein: Das ist eigentlich ein spannendes Thema! Im Nahverkehrsplan steht all das, was es im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen an öffentlichem Nahverkehr gibt und was zusätzlich gewünscht wird. Alle fünf Jahre wird dieser Plan neu geschrieben, im Jahre 2013 wird es wieder soweit sein.

Für Wiefelstede ist vor allem die Aufwertung der Linie 330 sehr wichtig (Conneforde–Oldenburg). Der normale Überlandbus soll zu einem Schnellbus aufgewertet werden und auch am Wochenende fahren. Bündnis 90/Die Grünen

sind große Freunde des öffentlichen Personennahverkehrs und haben uns so unsere Gedanken zur Verbesserung des ÖPNV gemacht.

Wir wollen, dass Gristede endlich auch an den Nahverkehr angeschlossen wird! Zudem ist es sehr wahrscheinlich, dass der geplante Schnellbus nur realisiert werden kann, wenn die Linie 330 nicht mehr über Neuenkrug und Heidkamp fährt. Vermutlich wird er von Borbeck geradeaus nach Metjendorf fahren. Tatsächlich ist diese Idee nicht ganz neu, auch andere sind schon darauf gekommen. Ohne Alternativen wäre Neuenkrug dann vom Nahverkehr abgehängt. Das muss vermieden werden!

Wir Grünen wollen, dass ein Bus von Gristede über Neuenkrug nach Metjendorf fährt! Damit wären die NeuenkrugerInnen nicht ab- und die GristederInnen angehängt. Professionell ist das nicht zu realisieren. Hier wohnen nicht genug Leute, so dass der Linienbus ... » Fortsetzung S. 2



Ein neues Wohngebiet mit über 50 neuen Wohneinheiten soll entstehen – nur ca. 800 bis 1.000 m vom Hähnchenmastbetrieb entfernt.

WOHNGEBIET NEBEN HÄHNCHEN- MASTSTÄTTE?

Grüne sagen NEIN.

Wenn es nach dem Willen von CDU, SPD, FDP und UWG geht, soll ein neues Wohngebiet am Ortsrand von Wiefelstede, an der Gristeder Straße, entstehen. Insgesamt sind hier über 50 Grundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser vorgesehen.

Positiv sind kleine Wohneinheiten für Singles und die Empfehlungen zum Klimaschutz. Demnach werden u. a. folgende Empfehlungen in der textlichen Fassung mit aufgenommen: Einsatz von Solaranlagen und Ausrichtung der Häuser nach Süden. Alles Forderungen, die die Grünen schon seit Langem

bei der Planung von neuen Baugebieten fordern. Leider sind es nur Empfehlungen und noch keine Festsetzungen. Auch eine neue Weise des Lärmschutzes ist vorgesehen. Zur Straße hin soll eine durchgängige Linie von Doppelhäusern mit Ausrichtung in das Wohngebiet entstehen und somit als Lärmschutz dienen.

Unserer Meinung nach alles in allem eine gute Planung, wenn das künftige Wohngebiet nicht Luftlinie 800–1.000 Meter von den Hähnchenmastställen in Wiefelstedermoor entfernt entstehen soll.

Hier haben die neuen Mehrheiten im Rat erst vor kurzem entschieden, dass keine weiteren Rechtsmittel eingelegt werden sollen, und somit den Weg frei gemacht für die größte Massentieranlage im Ammerland, in der jährlich rund 1,1 Mill. Hähnchen gemästet werden sollen.

» Fortsetzung S. 2



Bürger fahren für Bürger

Der ehrenamtliche BürgerBus ist in vielen Gemeinden bereits im Einsatz und ein klares Erfolgsmodell, so auch im benachbarten Westerstede oder in Weyhe (s. Bild und Werbefilm unter www.buergerbus-westerstede.de/film).

EDITORIAL

Sonja Wagner
OV-Sprecherin
Bündnis 90 / Die Grünen
Mail: s.a.wagner@gmx.de
Tel: 0441- 507832



SCHLAGWORTE GESTERN UND HEUTE

Als ich letztes mit dem Fahrrad unterwegs war, dachte ich darüber nach, was derzeit bei uns Grünen alles Thema ist, diskutiert und bearbeitet wird. Dabei dachte ich auch an die Schlagworte der Gründungszeit Grüner Politik: »ökologisch«, »sozial«, »basisdemokratisch«, »gewaltfrei«. Das reichte mir nicht: Mir kam der Gedanke, dass auch Schlagworte wie »erdverträglich«, »enkeltauglich«, »inklusive« und »achtsam« immer wichtiger werden.

WARUM ERDVERTRÄGLICH?

Vor kurzem veröffentlichte der WWF seine aktuelle Studie zum Zustand der Erde. Darin geht es auch auf den ökologischen Fußabdruck ein, der den Umfang der Beanspruchung der Ökosysteme durch uns Menschen angibt. In seiner Studie kommt der WWF zu dem Ergebnis, dass die Menschheit 1,5-mal so viele natürliche Ressourcen verbraucht wie sich jährlich erneuern. Wirklich erdverträglich leben wir also nicht – das müssen wir ändern. Dazu gehört: Wir brauchen keine weitere Autobahn im Ammerland, Wiefelstede muss erneuerbar und der öffentliche Personennahverkehr dringend verbessert werden. Dazu gehört aber auch, dass wir immer wieder unsere Einkaufsgewohnheiten hinterfragen und überlegen, wann wir das Auto stehenlassen können.

WARUM „ENKELTAUGLICH“?

Unsere Kinder und Enkel werden die Zukunft bewältigen müssen, die wir ihnen hinterlassen.

Unser Ziel muss eine Welt sein, in der es unseren Kindern und Enkeln gut geht.

WARUM „INKLUSIV“?

Vor einigen Wochen organisierte die Grüne Kreistagsfraktion ein Fachgespräch zum Thema „Inklusion“ im Westersteder Kreishaus. Die praktische Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beginnt in diesem Jahr bundesweit, auch die Grundschulen in Metjendorf und Wiefelstede werden ab nächstem Schuljahr inklusiv. Die VertreterInnen verschiedener Schulen im Ammerland sagten: „Wir schaffen das.“ Das macht Mut. Unser Ziel muss eine Gesellschaft sein, an der alle teilhaben können und in die alle einbezogen sind – unabhängig von Alter, Geschlecht, Handicap oder Nationalität.

UND WARUM „ACHTSAM“?

Weil es ganz praktisch darum geht, aufmerksam und rücksichtsvoll mit uns, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt umzugehen – und zwar in Politik, Gesellschaft und in unserem Alltag.

Übrigens:

Unsere Sitzungen sind alle öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen, dazu zu kommen. Sitzungs- und Veranstaltungstermine, weitere Infos und Kontakt im Internet unter www.gruene-wiefelstede.de.

S. Wagner

Sonja Wagner
OV Sprecherin

» » » Fortsetzung: Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ... nicht voll würde. Aber ein kleiner BürgerBus mit ehrenamtlichen FahrerInnen könnte die neue Buslinie sinnvoll befahren.

Ein BürgerBus setzt auf das Engagement der BürgerInnen für IHREN Bus. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch hier BürgerInnen die Initiative ergreifen würden. Erste Bewegungen sind schon wahrzunehmen.

Wenn Sie sich für einen BürgerBus engagieren möchten, wenden Sie sich gern an uns Grüne. Wir stellen Kontakte her. Sie können sich aber auch an die Wiefelsteder Agenda21-Gruppe wenden, wenn



Sie die BürgerBus-Initiative unterstützen wollen. Für die Fahrgäste, die nach wie vor die Linie 330 von Wiefelstede aus benutzen, hätte die Straffung ihre Vorteile. Der Bus wäre schneller und käme rechtzeitig am ZOB Oldenburg an, sodass der Regionalzug nach Bremen erreicht würde, was bislang nicht der Fall ist.

[Jörg Thom]



Die erhöhte Feinstaubbelastung in der Nähe von Massentieranlagen verbreitet vermehrt Keime und Bakterien und ist ein Gesundheitsrisiko für den Menschen.

» » » Fortsetzung: Wohngebiet neben Hähnchenmaststätte?

... „Wie Untersuchungen zeigen, kommt es vor allem in der Nähe von Intensivtierhaltungen von Geflügel, Schweinen und Ziegen zu einer deutlich höheren Konzentration von Feinstaub, was mit einer erhöhten Keimbelastung einhergeht, da die Keime an den Staubpartikeln haften bleiben und sich so verbreiten. Daher geht ein verstärktes Risiko für Keimbelastungen mit erhöhten Feinstaubwerten um Tierfabriken einher. Außerdem wurden in einem Radius von 1000 m um Agrarfabriken herum erhöhte Endotoxin-Werte (von Bakterien

abgesonderte Giftstoffe) und viehspezifische MRSA-Bakterien (multiresistent) gefunden. Vor allem in der Nähe von Geflügelställen könnten diese Endotoxine laut Studie zu Beeinträchtigungen der Atmungsorgane führen.“ (Quelle: www.lungenaerzte-im-netz.de, dort den Suchbegriff Massentierhaltung eingeben). Solange nicht eindeutig nachgewiesen ist, dass von den Massentieranlagen keine Gefahr für die Menschen ausgeht, halten wir es für unverantwortlich, dass im Abstand von nur 800 – 1.000 m ein Wohngebiet entstehen soll, und sagen NEIN zu den Planungen.

[Günter Teusner]

FREIZEITGELÄNDE AM »CASA«

Erweiterungsmaßnahmen werden noch in diesem Jahr abgeschlossen

Zur Neugestaltung des Freizeitgeländes am Casa lagen von diversen Interessengruppen Anträge vor. Damit allen Belangen gerecht nachgekommen wird, fand im Mai ein Planungs- und Koordinierungstreffen des Fachbereichs Bauen und Planen mit der Jugendpflege/CASA-Leitung, dem Förderverein Terra CASA e. V. und der Metjendorfer Boulegruppe direkt vor Ort statt. Diese Form der Bürgerbeteiligung wurde von unserer grünen

Fraktion angeregt und zeigte sich äußerst zufriedenstellend, sodass sich auch der Sozial- und Jugendausschuss dem Ergebnis einstimmig anschloss.

So wird eine Kletterwand mit Sandsteinmauer, ein wassergebundener Verbindungsweg mit Nischen und Plätzen zum Verweilen zwischen den bereits vorhandenen Wegen errichtet. Spielgeräte, Pflasterflächen zum Präsentieren von Skulpturen, ein Sitzrondell sowie ausreichende Sitzbänke und Mülleimer runden die neue Gestaltung ab.

Die Herrichtung einer Boule-Anlage mit 6-7 Feldern soll auf den drei angrenzenden Freiflächen rund um den Marktplatz geschehen. Die Flächen werden verbreitert, entsprechend verfüllt und mit neuen Sitzbänken



Nicht nur für die Boulegruppe Metjendorf verbessern sich die Platzverhältnisse, sondern das gesamte Freizeitgelände rund um das Casa werden durch weitere Maßnahmen aufgewertet.

erweitert. Eigentlich sollten die Arbeiten schon 2011 erledigt sein. Ein Rechtsstreit mit Anwohnern wegen Lärmbelästigung um das DFB-Minifußballfeld hat dies bisher behindert. Die Klage der Anwohner wurde

inzwischen abgewiesen. Um aber auch dem Interesse der Anwohner gerecht zu werden, wird jetzt im Rathaus geprüft, ob ein stärker schalldämmendes Bandenmaterial eingebaut werden kann. [Günter Teusner]

OBERSCHULE BEREITS JETZT GESCHEITERT?

Ein Blick in die Zahlen deutet an, dass die Oberschule bisher nicht so gut angenommen wird, wie gedacht



Seit einem Jahr ist die Wiefelsteder Oberschule in Betrieb. Der gymnasiale Zweig nimmt aber noch nicht richtig Fahrt auf. Eltern schicken ihre Kinder lieber zu anderen Schulen. Das Fremdsprachenangebot beläuft sich zurzeit nur auf Englisch und Französisch.



Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hatte die Gemeindeverwaltung um die Zahlen der SchülerInnen mit Gymnasialempfehlung an der Oberschule Wiefelstede gebeten.

Die von der Gemeindeverwaltung benannten Zahlen zeigen eindeutig, dass der Gymnasialzweig an der Oberschule mehr als gefährdet ist. Demnach sind im Schuljahr 2011 / 2012 aus Metjendorf keine SchülerInnen, und aus Wiefelstede 15 Schüler-

Innen mit Gymnasialempfehlung zur Oberschule in Wiefelstede gegangen. Für das Schuljahr 2012 / 2013 sehen die Elternwünsche für SchülerInnen mit Gymnasialempfehlung wie folgt aus: Metjendorf (keine), Wiefelstede (7). Das ist leider ein noch schlechteres Ergebnis, als die durchgeführte Trendabfrage im Vorfeld der Gründung der Oberschule ergab. Damals wollten jeweils etwas mehr als 27 Eltern der Klassenstufen 1-4

beider Grundschulen ihre Kinder bei einer Gymnasialempfehlung an der Oberschule anmelden. Die neuen Zahlen liegen unter allen Erwartungen.

Es gilt aber nun nach vorn zu schauen und nicht nachzuarbeiten. Die Oberschule Wiefelstede – so man dort denn ernsthaft weiter auf den gymnasialen Zweig setzt – sollte bei dem ohne Frage sehr engagierten Lehrerteam um den Schulleiter Marc Brinkmann über die Landes-

schulbehörde alles daran setzen, ein weiterführendes Sprachangebot in der Klassenstufe 6 anbieten zu dürfen.

Zurzeit kann dort neben Englisch nur Französisch angeboten werden. Dadurch ist die Oberschule für viele SchülerInnen mit Gymnasialempfehlung eben keine Alternative! Insoweit sind Oberschulen auch eindeutig benachteiligt im Vergleich zu den traditionellen Gymnasien oder sogar der IGS, wo in Klassenstufe 6 neben Englisch zumindest regelmäßig 2 Fremdsprachen angeboten werden können. Das sollte die Landesregierung dringend ändern. Daneben stellt sich für uns Bündnis 90/Die Grünen natürlich spätestens jetzt wieder die Frage, ob nicht ein erneuter Vorstoß für die Errichtung einer IGS gewagt werden sollte. Es geht darum, ein dauerhaft gutes Gymnasialangebot hier in Wiefelstede anbieten zu können. Davon sind wir angesichts der eingangs genannten Zahlen zurzeit weit entfernt.

[Gerold de Boer]



GRÜNE VERTRETER UND VERTRETERINNEN IM GEMEINDERAT UND IM KREISTAG:



Susanne Miks
(Kreistag)

- Stellvertr. Landrätin
- Kreisausschuss
- Jugendhilfeausschuss (Vors.)
- Niedersächsischer Landkreistag - Landkreisversammlung (Stellv.)
- Ammerlandklinik GmbH - Verwaltungsrat (Stellv.)

Tel: (0441) 68 36 90
Mail: susanne.miks@gmx.de

**UNSERE
LANDTAGS-
KANDIDATIN!**



Jens-Gert Müller-Saathoff
(Gemeinderat)

- Fraktionssprecher
- Finanzausschuss
- Schulausschuss (Vorsitzender)
- Universitätsgesellschaft Oldenburg - Feuerwehrausschuss

Tel. (0441) 6 00 16 00
Mail: jens-gert@mueller-saathoff.de



Günter Teusner
(Gemeinderat)

- Verwaltungsausschuss
- Bau- und Umweltausschuss
- Sozial- und Jugendausschuss
- Kuratorium Kindergärten Metjendorf und Heidkamp

Tel. (0441) 6 77 08
Mail: gueteu@web.de



Tim Oltmanns
(Gemeinderat)

- 2. stellvertr. Ratsvorsitzender
- Bau- und Umweltausschuss
- Sozial- und Jugendausschuss
- Straßen- u. Verkehrsausschuss

Tel. (04402) 96 19 13
Mail: timoltmanns@web.de



Jörg Thom
(Gemeinderat)

- Stellv. Fraktionsvorsitzender
- Straßen- u. Verkehrsausschuss
- Sport- und Kulturausschuss
- Feuerwehrausschuss

Tel. (0441) 68 12 71
Mail: gruene@jm-thom.de



Gerold de Boer
(Gemeinderat)

- Finanzausschuss
- Schulausschuss (stellvertr. Vorsitzender)
- Sport- und Kulturausschuss
- Vorstand Verein f. Kinder e.V.

Tel. (0441) 2 08 69
Mail: roldibus@freenet.de

LANDTAGSWAHL 2013: Susanne in den Landtag!

Susanne Miks ist seit 2001 Mitglied bei den Grünen. Nach fünf Jahren Mitarbeit im Kreisvorstand wurde sie 2006 in den Kreistag gewählt. Nach ihrer Wiederwahl bei der Kommunalwahl 2011 wurde sie zusätzlich stellvertretende Landrätin. Als ihr Thema bezeichnet sie u. a. zeitgemäße und pädagogische Konzepte in der frühkindlichen

Bildung. „Besonders in Niedersachsen haben wir auf diesem Gebiet starken Nachholbedarf. In diesem Zusammenhang ist es auch dringend notwendig, dass die Ausbildung der ErzieherInnen endlich auf Hochschulniveau angehoben wird.“ Das Betreuungsgeld lehnt sie ab. Weitere Infos unter www.susannemiks.de und in der nächsten Ausgabe Nr. 54.

BILDERRÄTSEL



WER KENNT DAS GEBÄUDE?

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen

3 X 2 EINTRITTSKARTEN

für das Kino Casablanca (OL). Schickt das Lösungswort an: G. Teusner | Am Sportplatz 16 | 26215 Metjendorf-Wiefelstede oder tragt es ein auf www.gruene-wiefelstede.de. Einsendeschluss ist der 5. August 2012. Die Auflösung erscheint ab dem 12. August unter www.gruene-wiefelstede.de.



**WIR WÜNSCHEN
ALLEN LESERINNEN
UND LESER EINEN
SONNENREICHEN
UND ERHOLSAMEN
SOMMER!**

IMPRESSUM

IMMERGRÜN ist das Mitteilungsblatt des Ortsverbandes Bündnis 90/ Die Grünen in Wiefelstede und erscheint unregelmäßig in einer Auflage von circa 7.000 Exemplaren.

V. i. S. d. P.:
Günter Teusner
Am Sportplatz 16
26215 Metjendorf-Wiefelstede
Tel. (0441) 6 77 08
Mail: gueteu@web.de